

## **Burka-Verbot, Drogen für alle: Geheimpapier aufgetaucht: Das plant die AfD wirklich**

- **70 Seiten zeigen geheime Pläne der AfD**
- **AfD setzt auf islamfeindliches Programm**
- **Unterschiede zwischen Arm und Reich würden sich vergrößern**



© dpa Feiern ihren Wahlerfolg: die beiden AfD-Frauen Frauke Petry und Beatrix von Storch.

„Aufmarsch der AfD“, „Nazi-Tabu gebrochen“: Internationale Medien berichten mit Besorgnis über den Rechtsruck in Deutschland. Bei den Landtagswahlen räumten die Rechtspoolisten ab, wurden in Sachsen-Anhalt sogar zweitstärkste Kraft.

Doch was will die AfD eigentlich abseits von Flüchtlingshetze und Anti-Europa-Politik? Ein echtes Programm gibt es nicht, nur unklare Phrasen und Angriffe auf die etablierten Parteien.

Doch nun hat das Recherchezentrum [Correctiv](#) bisher geheime Entwürfe für das Parteiprogramm der AfD aufgedeckt. Auf 70 Seiten steht dort, was die AfD für ihr Parteiprogramm plant. Wir fassen zusammen.

## **Volksabstimmungen**

Die AfD steht für mehr Bürgerentscheide nach Schweizer Vorbild:  
„Volksabstimmungen können ohne Einschränkung zu jedem Thema stattfinden.“  
Damit sind auch Abstimmungen auf EU-Ebene gemeint.

Diese Bürgerentscheide sind für die AfD „nicht verhandelbar“.

## **Europa und Euro**

Die AfD wirbt in dem Programm für „ein Europa der Vaterländer“. Soll heißen:  
Die EU soll politisch nicht weiter zusammenwachsen, sondern auf eine  
Wirtschaftsunion wie in den 50er Jahren zurückgeschrumpft werden. Deutschland  
soll auch aus dem Euro austreten.

## **Weniger Staat**

Die AfD will den Staat „verschlanken“ und mehr Wettbewerb schaffen.  
„Voraussetzung jeglichen wirtschaftlichen Wettbewerbs sind gleiche und  
eindeutige Regeln für alle Marktteilnehmer unabhängig von deren Größe oder  
Rechtsform sowie staatlich garantierte Rechtssicherheit.“

Das bedeutet: Monopole können sich frei entfalten und werden nicht reguliert.  
Große Konzerne werden zu Lasten kleinerer Unternehmen privilegiert.

## **Steuern**

Die AfD will weniger Stufen im Steuermodell. Das bedeutet: Reiche müssten  
weniger Steuern zahlen als jetzt.

Erbschaftssteuer und Gewerbesteuer sollen abgeschafft werden. Das würde die  
Unterschied zwischen Arm und Reich verschärfen.

## **Familienpolitik**

Die AfD will das traditionelle Familienbild fördern - durch eine neue Herdprämie:  
„Es sollte wieder erstrebenswert sein, eine Ehe einzugehen, Kinder zu erziehen  
und möglichst viel Zeit mit diesen zu verbringen. Wenn ein Elternteil die  
Erziehungsleistung allein tragen muss, bedarf es besonderer Unterstützung.“

Arbeitende Mütter entsprechen nach Ansicht der Partei einem „falsch  
verstandenen Feminismus.“ Deshalb will sie Hausfrauen stärker fördern.

## **Innere Sicherheit**

Die AfD will das Strafmündigkeits-Alter von 14 auf 12 Jahre herabsetzen. Sie will  
beschleunigte Strafverfahren und eine Aufstockung des Etat für Polizei und  
Justizapparat.

Der Migrationshintergrund soll bei Straftätern ausdrücklich genannt werden.

## **Asylpolitik**

Die AfD will konsequent abschieben und die Lebensumstände von Asylbewerbern verschlechtern. Staatliche Unterstützung soll für Asylbewerber, die abgeschoben werden sollen, komplett gestrichen werden.

Die Grenzen werden geschlossen. Flüchtlinge sollen nur noch in sogenannten „Auffangzentren“ vor den europäischen Grenzen Asyl beantragen dürfen.

## **Islam**

„Der Islam gehört nicht zu Deutschland“, diese Ansicht der AfD ist nichts Neues. Minarette und Rufe des Muezzins will die AfD in Deutschland verbieten, ebenso das Tragen von Burka und Niqab und die Beschneidung.

## **Bundeswehr**

Die AfD will die Wehrpflicht wieder einführen und die Bundeswehr stärken. Eine europäische Armee lehnt sie ab.

Außerdem will die AfD die Geheimdienste neu organisieren. Warum? Das steht nicht in den geleakten Entwürfen.

## **Entwicklungshilfe**

Das Budget für Entwicklungshilfe will die AfD zusammenstreichen. Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Künftig sollen nur noch Projekte gefördert werden, die „nach Ablauf der Projektdauer“ ohne „fremde Hilfe“ weitergeführt werden können.

## **Soziale Sicherung**

Die AfD setzt nicht auf das soziale Netz, sondern auf die Familie als „Keimzelle gesellschaftlicher Solidarität“. Kinderlose sollen gegenüber Familien benachteiligt werden. Wer seine Eltern zu Hause pflegt, wird unterstützt.

Die gesetzliche Unfallversicherung für Arbeitnehmer soll abgeschafft und in Private verlagert werden. Auch das Arbeitslosengeld soll „privatisiert“ werden.

Zusammengefasst: Wer verunglückt oder arbeitslos wird und privat nicht vorgesorgt hat, wird nicht mehr unterstützt. Sozial Schwache und Geringverdiener würden darunter besonders leiden.

## **Psychisch Kranke**

An einigen Stellen des Programms nimmt die AfD Anleihen bei den Nazis. Zum Beispiel mit diesem Vorschlag: „Nicht therapierbare Alkohol- und Drogenabhängige sowie psychisch kranke Täter, von denen erhebliche Gefahren für die Allgemeinheit ausgehen, sind nicht in psychiatrischen Krankenhäusern, sondern in der Sicherungsverwahrung unterzubringen.“

Fazit: Kranke sollen bestraft statt therapiert werden. Besonders gruselig: Sogar Alkoholabhängige können unter die Kategorie fallen.

### **Abtreibung**

Die AfD will beim Thema Abtreibung eine Gesetzeskorrektur. Das Ziel: Abtreibungen einschränken. Ob es ein generelles Verbot geben soll, steht dort nicht.

### **Drogen**

Die AfD will Drogenbanden bekämpfen - und zwar durch Legalisierung. „Süchtigen und sonstigen Konsumenten ist daher die Möglichkeit zu geben, im Wege der kontrollierten Abgabe in den Genuss von Drogen zu gelangen, wenn und soweit auf diese Weise der von Drogenbanden beherrschte Schwarzmarkt ausgetrocknet und die Macht der Verbrecherorganisationen entscheidend 27 geschwächt werden kann.“

Prävention und Schutz von Süchtigen - Fehlanzeige.

### **Bildungspolitik**

Die Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit soll für die AfD eingedämmt werden. Stattdessen sollen nun „positive, identitätsstiftende“ Aspekte der deutschen Geschichte im Zentrum stehen.

In der Schule soll den Unterlagen zufolge wieder mehr Disziplin herrschen. Die AfD will das dreigliedrige Schulsystem erhalten. Für Kinder aus sozial schwachen Familien würde das erhebliche Nachteile bedeuten.

An den Universitäten sollen die alten Abschlüsse Magister, Diplom und Staatsexamen wieder eingeführt werden.

### **Zusammengefasst:**

Die AfD bietet kaum zukunftsorientierte Lösungen an, will überkommene Modelle wie die Wehrpflicht oder den Magister wiedereinführen. Obwohl sich die AfD Liberalismus auf die Fahnen schreibt, will sie die freie Religionsausübung des Islam stark einschränken.

Flüchtlinge haben nicht mit Gnade zu rechnen. Für Sozial Schwache würde sich die Lage wohl stark verschlechtern. Durch die Streichung der Erbschaftssteuer und die „Privatisierung“ von Arbeitslosengeld I würde die soziale Schere in Deutschland noch weiter aufgehen.

Gesellschaftspolitisch wünscht sich die AfD einen Rückschritt in die 50er Jahre. Hausfrauen statt Emanzipation.

(mto)